

## Anzeigebblatt.

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache des Kaufmannes  
Carl Satz zu Berlin,

gegen den Kaufmann Bruno Krost zu Berlin,  
Privatklägers,  
Angeklagten,

wegen Beleidigung,  
hat das Königliche Schöffengericht I in Berlin,  
Abt. 147 in der Sitzung vom 11. Juli  
1901, an welcher teilgenommen haben:

Dr. Redlich, Gerichtsaffessor,  
als Vorsitzender,

Schroeder,

Stübling,

als Schöffen,

Prahlow, Aktuar,

als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt: Der Angeklagte ist der  
öffentlichen Beleidigung des Privatklägers  
in zwei Fällen schuldig und wird deshalb  
zu einer Geldstrafe von 30 M., ev. 6 Tagen  
Gefängnis kostenpflichtig verurteilt.

Dem Beleidigten wird die Befugnis zu-  
gesprochen, die Urteilsformel einmal nach  
beschrittener Rechtskraft auf Kosten des An-  
geklagten im Buchhändlerbörsenblatt öffent-  
lich bekannt zu machen.

Von Rechts Wegen.

Ausgefertigt

(L. S.) Berlin, den 24. Juli 1901.

Prahlow,  
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts I,  
Abteilung 147.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

P. P.

Die neuen handelsgesetzlichen Bestim-  
mungen veranlassen mich, nicht wie in  
Nummer 151 dieses Blattes angezeigt wurde,  
zu firmieren:

**Stritter & Seßler (Sr. Stritter),**

sondern

**Friedrich Stritter**

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

Ich bitte hiervon Kenntnis nehmen zu  
wollen.

Hochachtungsvoll

Heilbronn, im August 1901.

Friedrich Stritter.

Ich habe vom 3. August ab meine Kom-  
mission der Firma F. Volkmar in Leipzig  
übertragen und lasse meinen gesamten Ver-  
lag von jetzt ab in Leipzig ausliefern.

Direkt ab Bonn liefere ich nur gegen  
Nachnahme.

Bonn, 31. Juli 1901.

Carl Georgi,  
Universitätsbuchdruckerei,  
Verlagsbuchhandlung.

44tundsechzigster Jahrgang



Berlin W. 9, 1. August 1901.  
Voss-Strasse 33.

P. P.

Wir sind mit dem Buchhandel in direkten  
Verkehr getreten, und hat

Herr Hermann Schultze in Leipzig

unsere Kommission übernommen.

Hochachtend

**Globus Verlag.**

G. m. b. H.

Nachstehende Firmen übertragen uns die  
Auslieferung und Vertretung ihres Verlages  
für Wien resp. Oesterreich-Ungarn:

Bruno Hessling, Verlag in Berlin,

H. Klemm's Verlag in Dresden,

Richard Eckstein, Nachfolger (H. Krüger)  
in Berlin,

Paul Neubner, Verlag in Köln,

G. Müller-Mann'sche Verlagsh. in Leipzig,

J. J. Arnd's Verlag in Leipzig,

Ernst Lambeck, Verlag in Thorn,

Emil Solo, Verlag in Teltch,

Szent-István. Társulat in Budapest.

Auslieferungen und Kommissionen  
für Wien, resp. Oesterreich-Ungarn  
übernehmen wir zu coulantesten Be-  
dingungen.

Angebote über den Allein-Vertrieb  
größerer Werke und neuer Er-  
scheinungen für Oesterreich-Ungarn  
stets erwünscht.

Erfolg garantiert durch unsere  
= Reisevertriebs-Abteilung. =

Auch Angebote älterer, für den Reise-  
vertrieb geeigneter Werke stets willkommen.

Wien I., Stefansplatz 6, August 1901.

K. k. Universitäts-Buchhandlung  
Georg Szelinski.

Die Firma Carl Braun, Gesundheits-  
schriften-Verlag und Buchhandlung, Berlin  
S. 59, Kottbuserdamm 5, hat mich mit der  
Vertretung und Auslieferung beauftragt.  
Alles für die Firma Bestimmte, Rundschreiben,  
Wahlzettel etc., ersuche ich, mir zur Weiter-  
beförderung an dieselbe zugehen zu lassen.  
Leipzig. Otto Weber.

### Verkaufsanträge.

In großer Residenz- und Universitäts-  
stadt ist eine sehr bekannte Buchhand-  
lung anderer Anternehmungen wegen  
entweder zu verkaufen, oder es  
wird tüchtiger Buchhändler mit Ver-  
mögen als Teilhaber aufgenommen.  
Aufschriften unter A. G. L. # 1108 an  
die Geschäftsstelle d. B.-B.

Für Papier- und Buchhändler.

### Sichere Existenz.

Mein seit 14 Jahren bestehendes Papier-  
und Kontor-Utensilien-Geschäft mit guter und  
feiner Kundschaft, in erster Lage der Stadt,  
mit billigem Mietspreis und noch 3 1/2-jäh-  
riger Vertragsdauer, mit durchschnittlich

50 M. täglicher Barlosung,

will ich, da ich mich mehr der Fabrikation  
meiner „Eureka“-Geschäftsbücher widmen  
will, verkaufen.

Der Umsatz kann durch Zulegung von  
Buchhandel bedeutend erhöht werden.

Verkaufspreis: 18 000 M. Anzahlung:  
10 000 M. Unterhändler verboten. Ernst-  
gemeinte Angebote an

Oberschl. Geschäftsbücherfabrik u. Druckerei  
H. Schönwolk in Gleiwitz.

Die Papeterie-, Buch- und Kunsthandlung  
von L. Hofer vorm. Staub & Co. in Zürich,  
Paradeplatz, ist wegen Krankheit günstig  
zu verkaufen. Das Geschäft ist seit  
ca. 50 Jahren gegründet, sehr gut eingeführt  
und an einer der besten Lagen in Zürich.

Gef. Angebote an Hofer in Zürich,  
Augustinerhof.

Eine Gruppe von populär-wissen-  
schaftlichen Werken ist vorteilhaft (event.  
mit zugehöriger Zeitschrift) sofort verkäuf-  
lich. Angebote unter H. Z. 2360 befördert  
die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

### Lukrativer Verlag

im ganzen oder in einzelnen Gruppen zu  
verkaufen. Ertrag 7—8000 M. Kaufpreis  
30000 M. bar. Selten günstige Gelegenheit.  
Angebote unter 2352 an die Geschäfts-  
stelle des Börsenvereins.

In einer freundlichen, frequenten Stadt  
Bayerns, Sitz mehrerer kgl. Behörden und  
höherer Schulen, ist die solide, rentable, seit  
1874 bestehende Sortimentbuchhandlung,  
verbunden mit Schreibmaterialien- und  
Galanteriewarengeschäft nebst Formularen-  
lager für Gemeinde- und Schulbehörden,  
zu verkaufen. Letztjähriger Umsatz über  
22000 M. Reingewinn 4500 M. Gute,  
treue Kundschaft. Besitzer führt das Geschäft  
im 19. Jahre. Die Forderung ist 7000 M. bar.  
Lager und Inventar ca. 5000 M., in Raten  
zahlbar. Nur zahlungsfähige Selbstkäufer  
können Berücksichtigung finden.

Anfragen unter S. K. 2391 durch die Ge-  
schäftsstelle des Börsenvereins.

Eine seit 5 Jahren bestehende, in bester Ent-  
wickelung begriffene, lebhafte und geachtete  
Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlg. nebst Anti-  
quariat in Berlin soll besonderer Umstände  
halber baldigt verkauft werden. Einem  
mit den nötigen Mitteln versehenen, streb-  
samen jungen Manne wird hier günstige  
Gelegenheit zur Begründung der Selb-  
ständigkeit geboten. Der Umsatz betrug im  
Jahre 1900 24 000 M., der nachweisbare  
Reingewinn gegen 3000 M. Forderung  
7000 M. bei einer Anzahlung von 4000 M.  
oder 6000 M. bei Barzahlung.

Gef. Angebote werden unter # 232 durch  
Herrn R. F. Koehler in Leipzig erbeten, der  
zu näherer Auskunft gern bereit ist.

Ein kleiner Kunstverlag für 800 M. zu  
verkaufen.

Angebote unter K. V. Nr. 2256 durch die  
Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.